

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 32 (1957)

Heft: 2

Rubrik: Aus den eidg. Räten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwarzen Glanz, durch den die ursprünglichen Kristalle der verzinkten Oberfläche leicht unterscheidbar sind. Seine Entstehungsweise ist noch unklar, obgleich sie wahrscheinlich mit der Erhöhung des Alkaligehaltes an den Behälterwänden zusammenhängt. Gewisse andere Tatsachen, seine Zusammensetzung betreffend und frühere Vorkommensberichte, werden unter Prüfverfahren und Laboratoriumsergebnissen angeführt. Aus im Laufe der Bildung dieses Filmes gemachten Beobachtungen geht hervor, daß sie an gewissen Kristallflächen schneller voranschreitet als an andern und daß sich die Farbe des Filmes mit der Zeit langsam von Gelb (1 bis 2 Monate)

zu Schwarz nach 4 bis 6 Monaten wandelt. Im Gegensatz zu den Kalksalzfilmen wurde beobachtet, daß dieser Film sich in unbehandeltem und in künstlich weichgemachtem Wasser von Midland bildet, woraus hervorgeht, daß seine Bildung nichts mit der Härte des Wassers zu tun hat. Es scheint auch viel härter und undurchlässiger zu sein als die Kalksalzfilme. Wenn auch die Versuche noch nicht ganz bestätigt sind, ergibt sich aus diesen Eigenschaften eine viel größere Schutzwirkung als bei den Kalkfilmen und die Erwartung auf ihr beschränktes Fortdauern auch nach Verbrauch der Magnesium-Anode.

Maurice Hirschi, Basel, Fabrik elektr. Boiler

AUS DEN EIDGEN. RÄTEN

Interpellation Steinmann, vom 19. Dezember 1956

Seit einigen Wochen ist verschiedenorts die Rede davon, daß der Bundesrat die Absicht habe, eine weitere Mietpreiserhöhung auf Altwohnungen eintreten zu lassen. Man spricht von 5 Prozent, ja sogar von 10 Prozent Erhöhung.

Diese Meldungen wirken äußerst beunruhigend angesichts der neuen starken Erhöhungen des Preisindexes.

Ist der Bundesrat bereit, über seine Absichten auf dem Gebiet der Mietpreise Auskunft zu geben?

Kleine Anfrage Steinmann vom 20. Dezember 1956

Das Heizöl ist in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Heizmaterialien, besonders in den Städten, geworden. Durch die Suezkrise sind ernsthafte Schwierigkeiten in der Versorgung unseres Landes mit Heizöl entstanden. Das hat sehr frühzeitig zu erheblichen Preiserhöhungen geführt. Diese sind in der Hauptsache mit eingetretenen Frachterhöhungen begründet worden.

Die meistgebrauchte Heizölqualität, Heizöl leicht, weist nun bis zum heutigen Tage schon ganz enorme Preiserhöhungen auf. Sie belaufen sich auf etwa 45 Prozent gegenüber den Preisen vom Monat Juni dieses Jahres.

Es wird nun in weiten Kreisen bezweifelt, ob diese enormen Preiserhöhungen allein durch die Frachtkostenerhöhungen begründet werden können. Auch vom Bundesrat ist am 19. Dezember 1956 zugestanden worden, daß Margenerhöhungen im Inland zu diesen Preiserhöhungen beigetragen haben.

Schon die bisherigen Preiserhöhungen ergeben für die Mieter von einigen zehntausend Wohnungen ganz erhebliche Heizkostenerhöhungen.

Ist der Bundesrat in der Lage, eventuell durch das Einsetzen der Preiskontrolle, dafür zu sorgen, daß jede inlandsbedingte Preiserhöhung des Heizöls verhindert wird?

Wichtige Mitteilung

Die Verbandstagung 1957 findet am 18. und 19. Mai in Montreux statt.



Asylstraße 67 Telephon 32 04 80

Beratung, Planung und Ausführung

JÄGGI & HAFTER AG ZÜRICH HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

Bei Ölfeuerung

Verlangen Sie Referenzen von Genossenschaften bei
WERNER GUT, Feuerungsbau

Zürich 57, Murwiesenstr. 52, Tel. (051) 48 12 11
Bern, Schenkstr. 27, Tel. (031) 9 41 29



Heißer Kamin?
Großer Ölverbrauch?



Dann: Spar- und Schutz-Schamottierung
für bestehende Anlagen und Neubauten